



Nachruf Pastor Altevogt †

Am 28. Januar 2019 ist der ehemalige Seelsorger und Prediger unserer Gemeinde Pastor Karl-Heinz Altevogt in Hannover gestorben.

Nach der Einweihung der Cornelius-Kirche 1964 war sie zunächst eine zweite Predigtstelle der Michaelis-Kirchengemeinde. Zum 1. Januar 1966 wurde die Cornelius-Gemeinde selbständig und bekam am 1. November 1966 mit Karl-Heinz-Altevogt den ersten Pastor in Fischbek.

Pastor Altevogt war es, der mit ganzer Kraft das Gemeindeleben in Fischbek aufbaute. Viele Dinge, die auch heute noch zum Wesen unserer Gemeinde gehören, verdanken wir seinem Wirken: Die lebendigen Gottesdienste, Kinder- und Jugendarbeit und die Gründung der Kindertagesstätte Cornelius, viel Theologie in Haus- und Gesprächskreisen, die Seniorenarbeit und die monatlichen Ausfahrten und vieles andere ist sein Erbe, von dem Fischbek immer noch zehrt.

Viele Fischbker Familien erinnern sich an ihn als denjenigen, der sie in Freud und Leid und auch im Alltag begleitet hat. Karl-Heinz Altevogt erwarb sich das Vertrauen vieler. Er war nicht nur Respektsperson, sondern auch Nachbar, Mitmensch und Freund. Er konnte volkstümlich und zugänglich sein und verstand es, Beziehungen zu knüpfen zwischen der Kirchengemeinde und den Vereinen im Ort. So war er auch für viele Menschen, die nicht kirchlich geprägt waren, eine Vertrauensperson. Und in

allem war er immer ein glaubwürdiger Botschafter des Wortes Gottes von der Versöhnung und der Liebe zum Nächsten.

Nach 31 Jahren Amtszeit blieb Pastor Altevogt auch im Ruhestand ein Bürger Fischbeks. Gemeinsam mit Freunden wendete er viel Zeit und Kraft auf, um die Geschichte des Dorfes zu erforschen und zu dokumentieren. In diesen Jahren, in denen sich Fischbek so vital weiterentwickelt, ist es von unschätzbarem Wert, den Ursprung dieses Ortes zu kennen.

Pastor Altevogt ist selbst zu einer historischen Persönlichkeit Fischbeks geworden, und das Andenken an sein Lebenswerk in unserer Mitte wird mit großer Dankbarkeit bewahrt werden.

In seinem 87. Lebensjahr hat Karl-Heinz Altevogt den Lauf seines Lebens vollendet. Für seine Familie erbitten wir Gottes Trost. Er selbst möge nun das ewige Leben schauen, von dem er so viele Jahre lang zu uns gesprochen hat.

Das neue Jahreslied

Das Team der Cornelius-Gemeinde hat ein neues Jahreslied aufgenommen. Auf der Internetseite www.jahreslied.de kann man es anhören.

In diesem Jahr sind nicht nur der Satz und die Einspielung eine Eigenproduktion, sondern auch die Komposition und die Lyrik sind in Cornelius entstanden. Wie so viele andere Lieder ist auch das neue Jahreslied von einem Psalm inspiriert ist und

drückt ihn mit neuen Worten und neuer Musik aus.

Psalm 36, 6-10:

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Daraus ist das Jahreslied für 2019 geworden:

Du bist die Quelle

Refrain:

*Du bist die Quelle,
du bist das Leben,
hast es gegeben.*

Ich fürchte mich nicht.

Du kommst vom Himmel

auf diese Erde,

dass sie hell werde,

ich sehe dein Licht.

*1. Der Himmel ist groß wie die Ewigkeit,
die Wolken darunter zieh'n weit, weit,
weit. Du öffnest die Herzen, machst sie
bereit zur Liebe, zur Tat der Gerechtigkeit.*

*2. Die Berge sind groß und so hoch,
hoch, hoch, das Echo klingt dort in den
Tälern nach von Wahrheit und Worten,
die du gebracht. Der Morgen, er
dämmt nach jeder Nacht.*

3. Du bist meine Stärke, du gibst mir Mut, ich fürchte mich nicht, bist mein Schutz, Schutz, Schutz, in Ängsten und Sorgen und selbst im Tod bist du mir Bewahrung, du großer Gott.

Text: Gerhard Janke – Musik: Janosch Kessler

Zu hören ist das neue Jahreslied ab sofort unter www.jahreslied.de oder demnächst im Gottesdienst.

Priestertum aller Gläubigen

Alle Christinnen und Christen sind Priester durch ihre Taufe.

Für den Reformator Martin Luther war klar: Niemand ist unter Christinnen und Christen besser oder schlechter oder heiliger als der andere. Luther wandte sich gegen die Hierarchie in der römischen Kirche, in der die Priester durch die Weihe eine besondere Würde verliehen bekommen. Luther war der Meinung: Jeder Christ soll die Bibel selbst lesen und verstehen, und jeder ist in dem, wie er glaubt, nur Gott gegenüber verpflichtet, aber keinem Menschen. Luther sagte: Jeder Christ wird durch die Taufe zum Priester geweiht.

Auch wenn hauptsächlich Pastorinnen und Pastoren die Verkündigung übernehmen, ist jeder Christ frei, sich sein eigenes Urteil über die Lehre der Kirche zu bilden. Ausdruck des Priestertums aller Gläubigen ist heute z.B. dass die Leitung der Gemeinde in den Händen des Kirchengemeinderats liegt, also in den Händen von Gemeindegliedern, die von Gemeindegliedern gewählt wurden. Ein anderes Beispiel haben wir vor Kurzem mit dem ersten Lektorengottesdienst kennen gelernt. Im impuls: Gottesdienst am 3. März werden wir mit der ersten »Fischbeker Laienkanzel« eine weitere Ausdruckform des »Priestertum aller Gläubigen« kennen lernen. Menschen, die in ganz anderen beruflichen Kontexten stehen, werden eingeladen, mit ihrer Lebenserfahrung eine Bibelstelle aus-

zulegen oder eine Predigt mit ihren eigenen Themen zu halten.

impuls:

Am 3. März feiern wir den nächsten impuls: Gottesdienst. Wir freuen uns, dass die neue Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen bei uns zu Gast sein wird, und dass sie unsere Einladung, auf der »Fischbeker Laienkanzel« zu uns zu sprechen, zugesagt hat.

In diesem Jahr entwickeln sich die impuls: Gottesdienste noch einmal weiter. Bereits im Februar hatten wir eine Gastpredigerin eingeladen. Und auch für weitere impuls: Gottesdienste haben wir schon Zusagen anderer Pastoren*innen. Neben die neue Form und neue Musik treten nun auch neue Predigtstile und theologische Profile, wie sie einfach nur Gäste mitbringen können. Das ist eine weitere Bereicherung unseres gottesdienstlichen Lebens.

Von Sophie Fredenhagen erwarten wir nun am 3. März eine Predigt – ein Gruß und Gedanken der neuen Bezirksamtsleiterin, eine Botschaft aus dem Rathaus an die Gläubigen. Wir sind sehr gespannt.

Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Jan Kessler und dem CHORnelius. Liturgisch wird Pastor Janke durch den Gottesdienst führen.

Das Haus der kleinen Forscher

Unsere Kita wurde zum dritten Mal mit der Auszeichnung »Das Haus der kleinen Forscher« zertifiziert. Wir arbeiten schon länger mit der gleichnamigen Stiftung zusammen. Im Rahmen der Stiftung besuchen drei unserer Erzieherinnen regelmäßig Fortbildungen zum Thema »Forschen«. Durch diese Fortbildungen haben wir neue Ideen in die Praxis umgesetzt und dafür verschiedenes Material angeschafft. Zum Beispiel haben

wir uns mehrere Mikroskope angeschafft, mit denen die Kinder sich selbstständig beschäftigen können, und haben Materialien zum Thema »Strom und Körper« besorgt.

Jede Gruppe hat eine Experimentier-ecke, in der Material zu verschiedenen Themen wie »Wasser, Mathematik und Magnetismus« bereitliegt. Jeden Montag bieten wir den Vorschulkindern Neues zum Thema Forschen an. An diesen Tagen werden sie von der »kleinen Ameise Fred«, einer Handpuppe, begleitet. Die anderen Kinder haben die Möglichkeit sich an unseren Projekttagen an den Angeboten zu beteiligen.

In unserer Kita wurden schon mehrmals Feste oder Projekttage zum Thema Forschen organisiert. Im Herbst letzten Jahres haben wir einen Projekttag zum Thema »Alles was sich bewegt« veranstaltet. Dort haben die Erzieherinnen jeder Gruppe verschiedene Experimente mit Material für die Kinder zur Verfügung gestellt. So gab es ein Angebot, in welchem die Kinder Papierflieger auf unterschiedlichste Weise nach Anleitung falten konnten und ausprobieren durften, welches am weitesten fliegen kann.

Durch unser großes Außengelände und durch die Ausflüge ins Fischbeker Moor haben die Kinder im Kitaalltag viele Möglichkeiten, um in der Natur zu forschen.

Angebote für Senioren

Die Senioren sind die Großeltern der Cornelius-Gemeinde. Und so wie Großeltern nun mal sind, sind sie mit viel Lebenserfahrung, Gelassenheit und Güte ausgestattet und betrachten alles, was sich in unserer Gemeinde zuträgt, mit weitem Herz und viel Liebe. Viele von ihnen helfen an allen Ecken und Enden unserer Gemeinde mit.

Aber auch miteinander kommen sie gut klar. In der Kirche redet man

gern von »Gemeinschaft«, und das ist auch ein schönes Wort. Man könnte aber auch von einem großen Freundeskreis sprechen, der sich dadurch auszeichnet, dass er ein offener Freundeskreis ist, in dem man schnell Anschluss findet.

Die Senioren treffen sich oft, aber ihr zentraler Programmpunkt ist der **Gemeindenachmittag**

am 1. Dienstag im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus. Also am 4. März, 2. April usw.

Weitere Treffpunkte sind die monatlichen Exkursionen, der Spielenachmittag, der Kegelclub, das Kirchen-Café-Team, der Kreis der »Eintüterinnen«, die Seniorenfreizeit im Sommer ...

Frau Jönsson im Gemeindebüro weiß über alles genau Bescheid.

Tel.: 040 – 701 95 56

Senioren-gymnastik

Wir sind zwei lustige Seniorengruppen und halten uns mit Übungen beweglich und fit. Trainiert wird auch unser Gleichgewicht und unsere Reaktion. Mit vielen lustigen Spielen wird auch unser Geist fit gehalten. Am Ende gibt es eine kleine Massage oder etwas Kopftraining.

Wir treffen uns am Dienstag von 9:00 bis 10:00 bzw. von 10:15 bis 11:15 im Gemeindehaus.

Über neue Teilnehmerinnen würden wir uns sehr freuen. Wenn Sie interessiert sind, kommen Sie einfach vor-

bei oder rufen Sie für Nachfragen im Gemeindebüro an: 701 95 56.

Exkursion am 26. März

Besuch der Johanneskapelle in Adendorf und des Klosters Lüne.

Nachdem wir in den vergangenen Jahren schon die Klöster in Wienhausen und Medingen besucht haben, wollen wir auf dieser Exkursion das Kloster Lüne kennenlernen, ein weiteres der sechs Heideklöster.

Zunächst aber geht es nach Adendorf, wie auch Lüne im Großraum Lüneburg gelegen. Hier werden wir eine Führung durch die kleine Johanneskapelle haben. Sie wurde im Jahr 1248 erbaut und ist die älteste Kapelle im Landkreis Lüneburg. Sie erhielt ihren Namen nach Johannes dem Täufer.

Der rechteckige spätgotische Backsteinbau wird gekrönt von einem hölzernen Dachreiter. Vor der Südseite der Kirche befindet sich ein romantisches Brauthaus aus Fachwerk.

Anschließend wollen wir noch einen Blick in das »Us Heimathaus« werfen, ein Zweistöckerhaus aus dem Jahr 1661.

Nach dem Mittagessen besuchen wir das Kloster Lüne und das zum Kloster gehörende Textilmuseum. Um 11:30 bot sich einer kleinen Gruppe frommer Frauen an diesem Ort die Möglichkeit zur Gründung einer Klostersgemeinschaft. 100 Jahre später ist belegt, dass der Konvent nach

den Regeln des Heiligen Benedikt lebte. Seit der Reformation lebt im Kloster ein evangelischer Konvent, dem eine Äbtissin vorsteht, in einer Glaubens-, Arbeits- und Lebensgemeinschaft.

Der heutige bauliche Zustand stammt in seinen Grundzügen aus der Zeit um 1400. Dazu gehört die einschiffige gotische Klosterkirche, das Refektorium (mit freigelegten Wandmalereien) und der Kreuzgang mit seinen farbigen Glasfenstern. Das Kloster ist eingebettet in weitläufige Gartenanlagen.

Zum Abschluss werden wir im Klostercafé gemeinsam Kaffee trinken.

Anmeldung: Gemeindebüro Tel. 701 95 56 Abfahrt Cornelius-Kirche: 9:00 Uhr Bus, Führungen, Mittagessen und Kaffeetrinken: 50,00 € Ankunft Fischbek: ca. 18:30 Uhr

Unsere Gottesdienste

3.3.	10:00	impuls: mit Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen
10.3.	10:00	Pastor Gerhard Janke
17.3.	10:00	Prädikantin Janina Förster
24.3.	10:00	Pastor Wolfgang Voigt
31.3.	10:00	Pastor Gerhard Janke Abendmahl
7.4.	10:00	impuls: Pastor Martin Barkowski
14.4.	10:00	Familiengottesdienst Pastor Gerhard Janke



junge Kirche weites Herz



Ev.-Luth. Cornelius-Kirchengemeinde Dritte Meile 1 21149 Hamburg

Gemeindebüro	Frau Jönsson	040 - 701 95 56	info@cornelius-kirche.de
Pfarramt	Pastor Janke	040 - 701 87 27	janke@cornelius-kirche.de
Kinder und Familien	Frau Lindmüller	040 - 701 95 26	lindmueller@cornelius-kirche.de
Ev. Jugend Süderelbe	Diakonin Kok	0151 - 401 440 28	kok@cornelius-kirche.de

Spendenkonto Stiftung Cornelius-Kirche Fischbek: Evangelische Bank eG, IBAN: DE23 5206 0410 0506 4460 00

www.cornelius-kirche.de